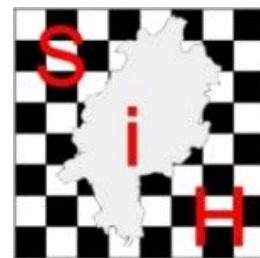


Newsletter Hessenschach 10/06 vom 24. Februar 2010

- Kaum Vorentscheidungen in den Mannschaftskämpfen
- Hessen bei der Europäischen Senioren-MM in Dresden
- Chess960 am Wochenende in Frankfurt



Kaum Vorentscheidungen in den Mannschaftskämpfen

Von der Dominanz des Wiesbadener SV in Hessens höchster Spielklasse abgesehen, sind in den weiteren 6 Verbands- und Landesklassen noch keine Vorentscheidungen über den jeweiligen Staffelsieg gefallen. Aber der Kandidatenkreis ist dünner geworden ...

HESSENLIGA

Der SV Wiesbaden 1885 ist nicht nur in Hessens Teamwettbewerb, sondern auch in der Landeshauptstadt das Maß der Dinge. Dotzheim jedenfalls wurde 7 : 1 auf den kurzen Nachhauseweg geschickt, ist aber und bleibt auch wenn Marburg seine Partie am kommenden Sonntag in Dettingen gewinnen sollte, auf Platz 3.

Bad Homburg leistet nach wie vor Erstaunliches in dieser Saison und schlägt Brett vorm Kopp mit 5:3. Platz zwei ist in dieser Saison so gut wie sicher, aber das ist leider fast so gut wie Dritttletzter; es steigt eben nur einer auf.

Epstein ist erwacht und hat mit dem Sieg in Lorsch einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt getan.

Kassel hat sich in den letzten 3 Runden gut saniert und fünf der aktuell sechs Punkte eingefahren. Auch beim schweren Restprogramm scheint der Klassenerhalt gesichert.

Während Hofheims Erste der Bundesliga entgegenstrebt, ist für die Zweite der Zug in die Gegenrichtung scheinbar schon gestartet. Eine erstaunliche Entwicklung!

http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50hl_07.htm

VERBANDSKLASSEN

Bad Nauheim als Tabellenführer kann mit einem knappen Sieg gegen Niederbrechen seine Topposition bestätigen, während Caissa Kassel mit einem 6:2 gegen Schöneck 2 eine Schönheitsoperation am Brettpunktekonto vorgenommen hat und mit einem Teampunkt Abstand weiter lauert. Doch sogar Gießen 2 und Gelnhausen können, ein Stolpern der Bad Nauheimer vorausgesetzt, noch um den Aufstieg mitspielen.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50vln07.htm>

Im Süden hat sich König Nied mit einem überzeugenden Sieg gegen die bis dahin souverän aufspielenden Griesheimer die Tabellenspitze erobert. Da winkt im Jubiläumsjahr die Hessenliga! Neben Griesheim ist aber auch Heusenstamm noch nicht aus dem Rennen, die es selbst in der Hand haben, erneut aufzusteigen.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50vls07.htm>

LANDESKLASSEN

Nur der Kasseler SK 2 und Korbach kommen nach den Siegen gegen Immenhausen bzw. Caissa Kassel noch realistisch für den Staffelsieg in der Nordgruppe in Frage, Alsfeld hat mit seinem 4:4 gegen Vellmar schon mal leise Servus zum Aufstieg gesagt.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50lkn07.htm>

Limburg als Erster und Erbach knapp dahinter sind als einzige Teams noch in der Lage, um den Aufstieg im Westen mitzureden. SV Wiesbaden 2 hat durch die Niederlage gegen Erbach den Kontakt zur Spitze verloren.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50lkw07.htm>

Gründau hat im Osten für den Aufstieg zwei wichtige Punkte gegen Sfr.Frankfurt 2 eingefahren, die ihrer Ersten damit keinen Gefallen tun konnten; und für Sfr.Frankfurt 1 scheint es somit auch in diesem Jahr nicht für den Aufstieg zu reichen.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50lko07.htm>

Langen hat sich eindrucksvoll in die Spitze der Tabelle im Süden zurückgepunktet und nun in der nächsten Runde im direkten Vergleich gegen Co- Leader Bürstadt die besten Chancen zum Aufstieg. Hochheim scheint nach der Niederlage gegen Flörsheim aus dem Titelrennen ausgeschieden zu sein.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50lks07.htm>

Hessen bei der Europäischen Senioren-MM in Dresden



Zweieinhalb hessische Mannschaften waren in Dresden bei der Europäischen Senioren- Mannschaftsmeisterschaft am Start, die mit 78 Mannschaften und knapp 400 Spielern einen Teilnehmerrekord verzeichnete.

Russland wurde seiner Favoritenrolle aufs Äußerste gerecht und spielte alles in Grund und Boden. Zweite wurden die Schweiz (mit ELO Schwergewicht Korchnoi) und Dritte die Finnen. Blech gab's dann für Team Deutschland, obwohl die starken Hessen im Team alles gaben: IM Klaus Klundt vom SC Heusenstamm holte an Position 3 vier Siege und vier Remis, blieb also ungeschlagen! FM Jürgen Haakert, der hessische Landestrainer, holte als fünftes Rad immerhin 3 Siege und ein Remis bei einer Niederlage.

Hätte man diese beiden mit den besten aus Team Hessen 1 zusammengesteckt, wäre die Silbermedaille drin gewesen.

Denn sensationell war das Abschneiden von IM Anatoly Donchenko vom SK 1858 Gießen in diesem Wettbewerb. Mit sechs Siegen und 3 Remis, also ebenfalls ungeschlagen, erzielte er gemessen an der Performance das beste Ergebnis an Brett 1 und schlug unter anderem... GM Dr. Victor Korchnoi! Zweitbester in diesem Team war Dr. Reinhard Zunker mit 6:3 Punkten (4+, 4=, 1-) an Brett Vier. Mit einer sehr soliden Leistung von FM Georg Haupt und Ferdinand Niebling gelang dem hessischen Viererbob Platz 7.

Hessen 2 war weniger gut drauf, und endete, obwohl vor dem Start an Position 23 geführt, auf dem symbolträchtigen 64. Platz. FM Franz Stimpel, Siegfried Lemberg, der ehemalige Verbandsvorsitzende Hans Thieme und Dr. Helmut Biller bildeten das Quartett.

Eine nicht nur für Dresden und die ECU eine gelungene Veranstaltung. Ergebnisse, Tabellen, Partien, viele Bilder gibt es ab

http://www.schachfestival.de/www_festival/77e8db907380e5d3997fe840c6578cbe.php

Gruß,
Euer Hans-Dieter Post